

ZUR SOFORTIGEN FREIGABE

Orthomolekularer Medizinischer Informationsdienst, 26. Februar 2023

Das Leben in einer Apotheke Wie ich als "Vitaminmädchen" bekannt wurde

Von Margaret Matsumoto

OMNS (26. Februar 2023) Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal 30 Jahre lang in einer Apotheke im Mittleren Westen arbeiten würde. Während ich in Hawaii aufwuchs, wusste ich auch nicht, dass mein Lieblings-Strand als einer der schönsten der Welt galt. Dort angelte mein Vater gerne, und das bedeutete freie Fahrt zum Strand und die Chance, mit meinen Schwestern eine Meerjungfrau zu sein.

Ein gesundes Leben war Teil unserer Familienkultur. Das verdanke ich meiner Mutter (die immer Kleie in den Reiskocher gab), den tropischen Früchten und Blumen, den schönen Bergen und der sauberen, frischen Luft auf den Hawaii-Inseln.

Aber das Leben in der Apotheke war anders, obwohl dort einige der freundlichsten Menschen lebten, die man je kennengelernt hat. In diesem Umfeld ging es nicht darum, gesund zu sein, sondern Krankheiten zu behandeln. Es ging nicht darum, proaktiv zu sein, sondern darum, die Ergebnisse zu akzeptieren. Und es ging nicht um Prävention, sondern um schnelle und einfache Lösungen. Es ist eine traurige Tatsache, dass die meisten Menschen in unsere Apotheke kamen, weil etwas nicht in Ordnung war, und nicht, weil etwas in Ordnung war.

In meinen 30 Jahren in der Apotheke hatte ich Gelegenheit, menschliches Verhalten zu beobachten. Ich habe festgestellt, dass es für die meisten Menschen "gut genug" ist, das zu tun, was der Arzt sagt. Wege zur Selbstheilung zu entdecken und selbst aktiv zu werden, ist kein natürlicher Teil ihres Denkens oder Lebensstils. Vielleicht lässt die Bombardierung mit Arzneiwerbung die Psyche glauben, dass Arzneikonsum normaler Bestandteil des Lebens ist. Wir wissen jedoch, dies ist nicht der Fall.

Stuart Lindsey, PharmD, schreibt:

"Ich habe eine ähnliche Erfahrung gemacht. Nachdem ich beobachtet hatte, dass es einem Kunden nach dem Eintritt in die Blutzucker-Tretmühle offensichtlich nicht besser ging, wurde ich gegenüber allen Arzneimitteln misstrauisch. Wenn ein verschreibungspflichtiges Medikament künstlich hergestellt wird, wie kann der Körper es dann als ein freundliches Molekül erkennen? Woher weiß der Körper, wie er es abbauen kann? Betrachten wir im Gegensatz dazu Benfotiamin, ein fettlösliches Derivat von Thiamin. Es kann viele Dinge im Körper reparieren, von denen man nicht einmal wusste, dass sie kaputt sind. Die kardiovaskulären Wirkungen sind erstaunlich, und die Wirkung bei kongestiver Herzinsuffizienz muss man gesehen haben, um sie zu glauben."

Ich habe erlebt, wie Medikamente auf den Markt kamen, wie eine Rakete abhoben und dann später wegen schwerwiegender Nebenwirkungen wie Schlaganfällen, Herzinfarkten und Todesfällen vom Markt genommen wurden. Aber der Pharmakonzern hatte bereits Milliarden verdient. So viel, dass sie nach all den Prozessen und Auszahlungen immer noch einen Gewinn erzielen. Man fragt sich, ob dies das eigentliche Geschäftsmodell der Arzneimittelhersteller ist. [1]

Ich liebe Apotheker; sie sind einige der wunderbarsten Menschen auf der Welt. Einmal kam eine Kundin in die Apotheke und fragte unseren Apotheker, ob sie ein Medikament für den Knochenaufbau nehmen sollte. Ich hörte ihm aufmerksam zu, als er ihr von den Nebenwirkungen erzählte und davon, dass die Studien zeigen, dass es zwar Knochen aufbaut, diese aber brüchig sind. Die Kundin hatte ihm zugehört und kündigte dann rasch an, dass sie das Medikament nicht einnehmen würde, sondern stattdessen die Aktien des Arzneimittelherstellers verkaufen würde!

Mit der Zeit wurde ich als das "Vitaminmädchen" bekannt. Einmal hielt ich vor allen Apothekern, Technikern, Auslieferungsfahrern und Angestellten des Unternehmens einen Vortrag über Vitamin C. Der Raum war voll und ich war nervös, aber ich war auch gut vorbereitet und aufgeregt. Oh, Informationen über mein geliebtes C zu teilen. Vielleicht habe ich zumindest einen Apotheker inspiriert, denn Jahre später sagte er zu mir: "Um gesund zu werden, muss man mehr Vitamin C nehmen, nicht weniger. Er hatte es verstanden!

In meiner Apotheke hatte ich mehrere Schubladen (unter den Grußkarten), die mit meinem Namen beschriftet waren. Sie waren gefüllt mit Vitamin-C-Büchern, Broschüren des Vitaminherstellers und Artikeln, die ich persönlich ausgedruckt und kopiert hatte. Das war meine Fundgrube! Ich gab die Telefonnummer der Riordan-Klinik und die Internetadresse von [Orthomolecular.org](http://orthomolecular.org) an jeden weiter, der sie annehmen wollte. Meine Absicht war es, zu inspirieren und Hoffnung zu geben. Es ging nie um "tue dies oder tue das", sondern um Aufklärung mit Einfühlungsvermögen. Ich wusste, dass die Menschen sich wohl fühlen mussten, wenn sie etwas anderes in ihre herkömmliche Behandlung einbeziehen wollten.

Und als ich die Geschichte "My Journey Out of a Grim Diagnosis" (*Mein Weg aus einer schlimmen Diagnose*) (<http://orthomolecular.org/resources/omns/v19n05.shtml>) von Kenneth F. Hack, DC, las, kamen mir deswegen Freudentränen in die Augen. Ich war überwältigt von seinem Mut und seiner Entschlossenheit, mit Hilfe der IV C (*Intravenöses Vitamin C*) zu heilen. Bravo, Sir, bravo! Mögen Sie die Welt inspirieren!

(Margaret Matsumoto arbeitete als leitende Technikerin in der größten unabhängigen Apotheke ihrer Stadt. Sie verließ das Unternehmen, ohne es zu wissen, nur wenige Monate bevor es an CVS (Consumer Value Stores, eine US Apothekenkette) verkauft wurde. Sie arbeitet weiterhin in der Pharmazie für eine Organisation, die Medicare und Medicaid verwaltet).

Referenzen:

1. Wadman M. Merck settles Vioxx lawsuits for \$4.85 billion. Nature (2007)
<https://www.nature.com/articles/450324b>

Ernährungsmedizin ist orthomolekulare Medizin

Die orthomolekulare Medizin setzt eine sichere und wirksame Ernährungstherapie zur Bekämpfung von Krankheiten ein. Für weitere Informationen: <http://www.orthomolecular.org>

Der von Experten begutachtete Orthomolecular Medicine News Service ist eine gemeinnützige und nicht-kommerzielle Informationsquelle.

Redaktioneller Prüfungsausschuss:

(please see at end of the original english version)
(bitte sehen Sie am Ende der engl. Originalversion nach).

(übersetzt mit DeepL.com, v19n14, GD)